

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 50: Goku & seine Freunde kehren zurück!

Kapitel 51 - Goku & seine Freunde kehren zurück!

Aus dem Film Yo! Son Goku und seine Freunde kehren zurück!

„Hey Papa“, meinte Gohan eines Abends, als die Sons ihr Abendessen genossen. „Mister Satan eröffnet ein Hotel zu Ehren seines 'Sieges' gegenüber Majin Buu. Wir sind eingeladen zur Eröffnung...“

„Ich weiß nicht“, Goku kratzte sich am Hinterkopf. „Ich mag solche Sachen eigentlich nicht wirklich...“

Gohan, der Videl sehen wollte, wusste, das er schnell handeln musste. „Die Briefs werden da sein“, sagte er, und schaffte es, das Chi-Chi und Pan beide hinwollten. „Und ein All-you-can-eat-Büffet wird es auch geben!“ „Wir gehen!“, trällerte Goku glücklich. Alle Z-Kämpfer kamen zum Eröffnungstag zum Hotel. Sie warteten gerade auf Mister Satan. Trunks, Pan, Goten und Bulla saßen alle im Gras, zu Tränen gelangweilt.

„Der Weltretter sieht aus, als wäre er etwas weich geworden“, meinte Vegeta, die Arme verschränkt, der zu Goku herübersah.

„Wir haben gut zusammen gekämpft, hm?“ Goku hob Mister Satans Hund, Bee, hoch.

„Was ist mit dem Aufzug Kakarot, planst du einen Trainingskampf, oder was?“

„Vegeta, du weißt schon, das du auch bereit zum Kampf angezogen bist“, entgegnete Goku.

„Das ist die Formelle Kleidung der Sayajin.“

„Wenn das so ist, ist das hier das auch“, stellte Goku fest und setzte Bee wieder ab.

„Bereit?“

„Immer!“ Goku und Vegeta begaben sich in Kampfposition und starrten sich dann gegenseitig an. Die Kinder brachten sie damit nur zum Lachen.

„Warum machen die das immer?“, fragte Bulma, während sie und Chi-Chi ihre Ehemänner beobachteten.

„Sie treffen sich, sie kämpfen“, fasste Chi-Chi kurz zusammen.

„Die Party fängt gleich an!“, sagte ein Kellner, der herausgekommen war, um sie zu holen.

„Warte! Vegeta, essen wir erstmal. Ich mampf mich erst mal voll!“, sprach, und rannte dem Kellner hinterher.

„Nicht so viel wie ich!“, schrie Vegeta ihm hinterher.

„Vielen Dank an alle, das Sie so weite Reisen auf sich genommen haben, um heute hier zu sein“, sagte Mister Satan, als alle drinnen waren und saßen. „Wir sind heute hier, um die zu feiern, die Majin Buu bekämpft und besiegt haben! Bitte entspannen Sie

sich!", sagte er.

„Da! Da drüben!“, schrie eine Traube Reporter, die auf Mister Satan zu rannte. Die Menge umschloss ihn und stellte Fragen über das Hotel.

„Ich wünschte, er würde anfangen. Ich bin schon ganz schwach vor Hunger“, sagte Goku, der seinen Kopf auf die Tischplatte fallen ließ.

„Oh, ich habe ein schlechte Gefühl bei der Sache“, murmelte Videl hochrot, als Mister Satan vor de Kamera posierte.

Plötzlich tauchte eine seltsame Energie auf, die beinahe alle Z-Kämpfer spürten.

„Gohan!“, sagte Piccolo.

„Verstanden!“, bestätigte dieser, während er aufstand.

Krillin stand auch auf: „Da kommt ein großes Ki auf uns zu“, bemerkte C18 neben ihm.

„Ich hoffe, das bringt keinen Ärger mit sich“, kommentierte Krillin.

„Wer ist das?“, fragte Meister Roshi.

„Jemand neues“, meint Trunks trocken, als er selbst aufstand.

„Hä? Was ist los Trunks?“, fragte Bulma verwirrt.

„Sag mir nicht das das...“, fing Vegeta an, brach aber ab. Alle rannten auf die Vordertreppe, Das Ki kam immer näher.

Ein Mann landete vor ihnen. Er sah aus, wie Vegeta, nur kleiner und hatte einen Schwanz. Bei ihm war ein kleines, weißes Mädchen in einem Kleid, aber mit Glatze.

„Der Schwanz!“, rief Gohan.

„Das kann nicht sein! Ein Sayajin!“, brach es aus Krillin hervor.

„Tarble!“, sagte Vegeta, und schockte damit alle kollektiv. Sie machten ihm Platz, damit der die Treppe hinunterlaufen konnte. „Warum bist du hier?“, fragte er dann.

Tarble lächelte: „Mein Bruder!“

„Bruder?!“ Wiederholten alle wie im Chor.

„Wow“, bemerkte Pan an Trunks gewandt, „du hast 'nen Onkel.“

„Jaah, ich frag mich, warum Dad mir und Bulla das nie erzählt hat...“, murmelte er.

„Schön, dich wieder zu sehen, Bruder Vegeta!“, rief Tarble Vegeta zu, als der näher an ihn herantrat.

Vegeta verschränkte die Arme vor der Brust und sah weg. „Hat Vater dich nicht zu irgendeinem fernen Stern geschickt, weil du nicht kämpfen kannst?“

„Ein Namekianer hat mir gesagt, das du auf die Erde gegangen bist, nachdem ihr Frieza besiegt habt. Ein furchtbares Brüder Duo namens Abo und Cado terrorisieren meinen Planeten. Ich komm an sie nicht ran. Bitte, hilf uns“, sagte Tarble ohne Luft zu holen.

„Sind die stark?“, fragte Goku, der ein Hähnchenschenkel mampfte, während er neben Vegeta stand.

„Super stark“, stimmte Tarble zu.

„Das hört sich toll an“, freute Goku sich.

„Entschuldigen Sie, aber ich glaube nicht, das Sie die Kraft haben, gegen sie anzutreten“, bemerkte Tarble, der auf seinem Scouter herumklickte.

„Glaub dem Teil nicht“, kommentierte Vegeta, als er wieder wegging. „Kampfstärke kann sich leicht ändern.“

„Hä?“

„Ich zeig's dir“, sagte Goku, der ein Stück wegging. Er konzentrierte seine Energie und wurde zum Super Sayajin.

„Ich fasse es nicht!“, bestaunte Tarble ihn. Sein Scouter brach und Goku verringerte sein Energielevel wieder und drehte sich zu ihm um.

„Siehst du?“, fragte er breit grinsend.

„Das sollte mehr als genug sein! Bitte hilft mir“, sagte Tarble. „Sie sind mir her gefolgt!“

„Erbärmlich wie immer“, brummelte Vegeta vor sich her. „Vergiss es, ich kümmer mich um die. Das wird nach dem Essen ein gutes Workout.“

„Nein Vegeta“, Goku hielt eine Hand vor seinen Körper. „Überlass das mir. Ich kann's kaum erwarten. Es ist schon viel zu lange her.“

Vegeta hielt seine Hand vor die Gokus, „Nein, das ist das Problem von mir und meinem Bruder.“

Gokus Hand bewegte sich wieder nach vorn: „Jetzt hab dich nicht so.“

Vegetas Hand schob sich vor. „Sorry.“

Gokus Hand war vorn: „Oh komm schon.“

Vegetas Hand war vorn: „Nein.“

„Lass mich machen Dad!“ Trunks hatte seine Hand hoch in die Luft gehoben.

„Ich auch!“, sagte Goten, der die selbe Bewegung vollzog.

„Ich glaub, ich mach auch mit“, meinte Krillin.

„Ich auch“, stimmte Gohan zu.

„Aber es sind nur zwei, wir wollen sie doch nicht mobben. Wir werden Lose ziehen; fasst mich an“, sagte Goku.

Alle hielten sich an ihm fest und er benutzte die Momentane Teleportation. Er brachte sie in ein Feld, in dem er und Chi-Chi Rettich anbauen. Goku trat auf einen zu und zog ihn heraus.

„Macht schon und zieht auch einen. Der längste gewinnt.“

Krillin ging zu einem und zog. Er hatte Probleme damit, ihn aus dem Boden zu bekommen. „Der muss riesig sein!“ Trunks' Augen waren weit. Krillin zog ihn heraus, es war sehr klein und sehr dick. Trunks, Goten, Bulla und Pan starrten ihn ungläubig an.

Vegeta zog einen raus, der nicht sehr lang, dafür aber dick war. Muten Roshi zog einen heraus, der einem Frauenkörper ähnelte. Goten zog einen großen raus, der bisher Größte.

„Trunks, deiner ist besser länger als der von Goten“, drohte Vegeta.

„Hier!“, rief Trunks und zog an einem. Es sah zuerst klein aus, aber er zog noch einmal und mehr kam hervor. Es war länger als es zuerst schien, er reichte bis über die Klippe.

„Gewonnen!“, rief er glücklich aus.

„Ich hab gesagt, der längste, also schätz ich, das Trunks gewonnen hat“, bestätigte Goku.

„Okay. Trunks räche deinen Onkel Tarble!“, feuerte Vegeta ihn grinsend an.

„Viel Glück“, sagte die glatzköpige kleine Frau, die bei Tarble stand.

„Darf ich mal wissen, wer da bei dir ist?“, fragte Vegeta Tarble.

„Natürlich, entschuldigt. Das ist meine Frau.“

„Deine Frau?“, fragte Vegeta, die Augen weit vor Schock.

„Wie geht es dir, mein Bruder? Ich bin Gure, es ist mir eine Ehre“, sprach sie und verbeugte sich respektvoll vor Vegeta.

„Nein, die Ehre ist meine“, brachte Vegeta hervor, der, immer noch geschockt, seinerseits eine Verbeugung hinlegte.

„Sie ist sehr anders“, kommentierte Bulma.

„Und deine Schwägerin“, meinte Chi-Chi.

„Sayajins scheinen immer seltsame Frauen zu wählen“, brach es aus Muten Roshi hervor, der hinter den beiden Frauen stand.

Chi-Chi schwang ihre Bratpfanne in seine Richtung, verfehlte ihn aber. „Netter

Versuch, Chi-Chi“, gackerte der alte Einsiedler.

Dann traf Bulma ihn mit ihrer: „Was wolltest du sagen?“, fragten die beiden Frauen, als er zu Boden fiel. Sie teilten ein Lächeln. Kein Wunder, das Goku und Vegeta Angst vor ihnen hatten.

„Macht euch Notizen, Mädchen“, zwinkerte Bulma Bulla und Pan zu, die lachten, während Muten Roshi sich darüber beschwerte, das man keinen Respekt mehr vor dem Alter hatte.

Dann ertönten zwei laute Knalle und Goku brachte alle schnell zum Hotel zurück. Aus zwei Raumkapseln kletterten zwei Aliens. Eines war blau mit einem spitzen Horn, der andere rot mit zweien.

„Du hast uns Probleme gemacht, Tarble“, sagte der blaue. Pan trat einen Schritt näher an Goku, und Bulla tat dasselbe bei Vegeta. Die beiden Mädchen waren direkt zwischen ihnen. Goku lächelte zu Pan herunter und sie wusste, das sie sich um nichts sorgen musste.

„Zeigt euch“, schrie der rote.

„Sie sehen aber nicht nach viel aus“, bemerkte Vegeta. „Trunks, sie gehören dir.“

„Gut!“ Trunks begann, auf die Aliens zuzulaufen.

„Viel Glück Trunks!“, rief Krillin ihm hinterher.

„Du solltest den Aliens Viel Glück wünschen! Schnapp sie dir Trunks!“ Pan lächelte selig.

„Bleibt wachsam“, riet Yamchu.

„Vegeta, wenn es zwei von ihnen gibt, sollten es zwei von uns sein“, wisperte Goku zu Vegeta, und lehnte sich dafür über Bulla und Pan.

„Trunks wird genug sein“, Vegeta verschränkte die Arme vor der Brust.

„Wahr, wie wahr“, antwortete Goku lächelnd. Dann lehnte er sich zu Goten hinunter.

„Vegeta hat gesagt, das du Trunks helfen darfst“, sagte er ihm.

„Yay! Trunks, warte auf mich!“ Goten rannte los, noch während er sich umzog. Trunks sah ihn und sie lächelten, als sie gemeinsam hinaustraten.

„Kakarot! Du mieser...!“, fing Vegeta an.

„Los Jungs!“, unterbrachen Bulla und Pan ihn aber schreiend.

„Oh Komm schon Vegeta“, meinte Bulma, die versuchte, ihn zu beruhigen.

„Das sind nur Kinder! Mit kleinen Kampfstärken“, sagte das blaue Alien, der in seinen Scouter sah.

„Die mahen sich über uns lustig“, meinte der rote wütend.

„Tarble, sind das Männer von Frieza?“, wollte Vegeta wissen.

„Reste davon. Sie waren auf einem anderen Planeten.“

„Ich erinnere mich, sie waren auf dem selben Level wie die Ginyu Force war, damals“, meinte Vegeta.

„Sie sind jetzt stärker, so stark wie Frieza war“, erklärte Tarble.

„Frieza, mhm?“, murmelte Goku. „Rückblickend, kein großer Gegner, und leicht besiegt.“ Er lächelte einen Moment lang zu Pan hinunter dann sah er zu Goten und Trunks zurück. „Perfekt für die Kleinen.“

„Seit ihr zum Spielen gekommen, Jungs?“, fragte das blaue Alien Trunks grinsend.

„Jetzt spielt schön“, meinte er dann, und tätschelte ihm den Kopf.

Trunks grinste zu ihm auf, als er zu schweben begann. Das blaue Alien war überrascht, als er, ohne Glück, versuchte, Trunks wieder hinunterzudrücken. „Werde ich sicher“, meinte Trunks dann und zog seine Faust zurück.

„Würden Sie auch gerne spielen, Mister?“, fragte Goten das rote Alien. Dessen Augen wurden genau so groß, wie die seines Bruders. Zur selben Zeit schlugen die Jungen die

Aliens, und die wurden zurückgeschleudert.

„Ihr habt darum gebeten!“, riefen die Brüder. Sie griffen die Jungs an und bewegten sich in hoher Geschwindigkeit. Sie alle vier hielten mitten in der Luft an, und sie alle schlugen sich auf die eine oder andere Art.

Die Brüder benutzten einen Trick, um mehrere Abbilder von sich hervorzuholen. Dann griffen alle Kopien Trunks und Goten an. Die hatten große Probleme, die tatsächlichen Brüder zu finden.

„Trunks, konzentrier dich auf sein Ki!“, schrie Vegeta, dann brummte er: „Du vergisst deine Grundausbildung!“

„Das ist, weil er dein Sohn ist“, zischte Bulma in die Richtung des heißblütigen Sayajin. Das trat einen Streit zwischen ihnen los. Die Jungs landeten auf dem Boden mit einem harten plumps und Gohan ging auf sie zu. „Braucht ihr Hilfe?“

„Wir kriegen das selbst hin“, Goten runzelte die Stirn und verschränkte die Arme.

„Ohh, komm schon, ich leite euch nur etwas an, okay?“

Trunks und Goten nickten, und flogen dann wieder in die Höhe. Mit Gohan, der ihnen half, fanden sie schnell die richtigen Brüder und schlugen sie. Die Brüder krachten zu Boden und schrien: „Schmelzen!“ und ihre Körper wurden zu nur einem, riesigem, violetterem, hässlichem Alien. Als einer griffen sie die Jungs mit Leichtigkeit und schmissen sie über die Klippe.

Aus der Entfernung konnten sie sehen, wie sie fusionierten. „Gotenks!“, riefen Pan und Bulla glücklich. Sie brachen ab, als sie aber den dicklichen Gotenks sahen und schlugen sich mit der Hand gegen die Stirn.

„Mädchen“, lachte Goku, „ich glaube, es wär besser, wenn ihr auch fusioniert... nur für den Fall.“

Pan und Bulla teilten einen Blick und reihten sich ein, um den Tanz zu absolvieren: „Fusion HA!“

Der Nebel klärte sich und da stand Palla, besser denn je. Sie funkelte Gotenks an, der zurückzuckte, als ihm einfiel, was sie tun konnte. „Gotenks, nimm das ernst!“, schrie Palla ihn an.

Er lachte nervös, bevor er sich wieder aufteilte. Trunks und Goten wiederholten die Fusion, dieses mal, richtig. „Ta-da! Gotenks!“, prahlte er, und spielte vor Palla etwas mit seinen Muskeln.

„Manches ändert sich auch nie“, sie rollte mit den Augen. „Wie du, der ein BAKA ist!“, meinte sie und schlug ihn gegen den Hinterkopf.

Gotenks griff sich an den Kopf, dann grinste er. „Du kannst Baka denken, wenn wir diesen Bösewicht besiegt haben! Pass einfach auf“, verkündete er und flog davon.

„Zuerst, Yamchus Faust des Wolfszahns!“, rief Gotenks und griff das Monster an, das in die Luft geschleudert wurde. Dann sah er zu Palla: „Tenshinhans Volleyballspiel! Bist du bereit?“ Palla grinste und nickte.

„Eins!“, schrie Gotenks, der das Monster in die Luft schlug.

Palla flog schnell dahin, wo er landen würde. „Zwei!“, schrie sie, wie Gotenks es getan hatte.

„Spike!“, schrie Gotenks, und knallte das Monster zu Boden.

„Und der letzte Schlag!“, schrie Gotenks, der zum dreifachen Super Sayajin wurde.

„Der Dynamit rollender Donnerschlag!“ Er traf die Brüder in der Magengrube, und es krachte ins Wasser.

Alle gingen Richtung Eingangshalle, abgesehen von Gohan, Piccolo, Goku und Vegeta. Das Monster flog aus dem Wasser und sah Gotenks an. „Du bist nicht schlecht, Junior“, lachte das Monster ihn an.

„Du bist nicht viel, alter Mann“, lachte Gotenks ihm entgegen.

„Ich bring dir bei, mich nicht auszulachen! Wahaha no Ha!“, rief er und feuerte einen Energiestrahler auf Palla. Gotenks sah das; er konnte nicht zulassen, das ihr irgendwas zustößt, also flog er vor sie und fing es ab und schlug es zur Seite. Es raste direkt auf alle zu und Piccolo benutzte sein Licht des Todes, um es zu stoppen.

Dieses Wahaha no ha wirst du nicht so leicht ablenken können!“, sagte das Monster und sammelte seine Energie in seinen Händen. „Super Wahaha no HA!“, kreischte er und schleuderte Energiescheiben überall hin.

Goku und Vegeta entschieden gleichzeitig, das sie genug hatten und flogen auf die Brüder zu. Goku lenkte Vegeta ab und flog zu dem Monster. Es ging zum Super Sayajin über und sammelte seinerseits Energie.

„KameHame HA!“, schrie er und feuerte den Strahl auf das Monster, dann schlug er ihm in die Magengrube.

Es war endlich vorbei, Mister Satan stand nebenbei und starrte das zerstörte Hotel traurig an. Videll beruhigte ihn, und sagte ihm, das er ohne das Hotel noch mal anfangen soll. Da noch mehr als genug Essen übrig war, gingen alle hinein, um zu essen.

Wochen später fanden Videll, Gohan und die Kinder die Dragonballs. Videll kannte ihren Vater besser als jeder andere und sie wusste, das er was damit anstellen würde. Also wurde die Erinnerung an Majin Buu endlich aus aller Köpfen gestrichen.